

WORKSHOP FÜR MITARBEITENDE VON EINRICHTUNGEN FÜR MENSCHEN MIT LERNSCHWIERIGKEITEN SOWIE DER WISSENSCHAFTLICHEN INKLUSIONS- UND TEILHABEFORSCHUNG

**Öffnung der NS-Euthanasie-
Gedenkstätte in Brandenburg an
der Havel für Menschen mit Lern-
schwierigkeiten – Ergebnisse,
Erfahrungen und Schlussfolge-
rungen**

18. November 2016

Brandenburg an der Havel

Der Workshop findet überwiegend in
Schwerer Sprache, teilweise in
Einfacher Sprache statt.



T4-Tötungsort Anstaltsscheune (Rückseite), Fotografie,
um 1925, Gedenkstätte Brandenburg

Im Jahr 2016 hat die Brandenburger
NS-Euthanasie-Gedenkstätte im
Rahmen eines vom Brandenburger
Gesundheitsministerium geförderten
Projektes erwachsene Menschen
mit Lernschwierigkeiten (Begriff
nach *Mensch Zuerst*) und psy-
chischen Erkrankungen von der
Lebenshilfe Werkstatt Brandenburg
an der Havel eingeladen, sich am
inkluisiven Ausbau der Angebote der
Gedenkstätte zu beteiligen.

10 Menschen mit Beeinträchtigung
der Lebenshilfe Werkstatt setzen
sich nun seit April 2016 aktiv mit der
Geschichte des Tötungsortes ausei-
nander.

Es ist geplant, dass sie in Zukunft
gleichberechtigt mit den Gedenk-
stätten-Mitarbeitenden inklusive An-
gebote in Studientagen und Führun-
gen vorbereiten und in der Gedenk-
stätte durchführen.

Dieses Projekt versteht sich als der
Beginn eines langfristigen Verände-
rungsprozesses der Gedenkstätte.

**Gedenkstätte für die Opfer der
Euthanasie-Morde in Brandenburg
an der Havel**

Die Gedenkstätte in der Stadt
Brandenburg ist eine von sechs T4-
Euthanasie-Gedenkstätten in
Deutschland und Österreich.

An diesem Ort begann Anfang 1940
das nationalsozialistische
Mordprogramm an sogenannten
„lebensunwerten“ Menschen.

Bis zum 28. Oktober 1940 wurden
hier im Rahmen der sogenannten
T4-Aktion über 9.000 Menschen
ermordet.

Die Gedenkstätte ist seit ihrer
Eröffnung 2012 ein Ort des
Gedenkens, Forschens und des
historisch-politischen Lernens.

Stiftung **Gedenkstätten
Brandenburg
an der Havel**



Nicolaiplatz 28/30
D-14770 Brandenburg an der Havel
Telefon: 03381 / 7935-112
Telefax: 03381 / 7935-114

Programm

09:30 Uhr Anmeldung und Kaffee

Dr. Petra Fuchs, Hochschule
Zittau / Görlitz

15:30 Uhr Kaffeepause

10:00 Uhr Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. Günter Morsch

Vortrag 2 Leichte Sprache und Symbole
zur unterstützten
Kommunikation: Verändern sie
Inhalte?

**16:00 Uhr Podiumsgespräch:
„Pilot“-Projekte – und dann?**

10:15 Uhr Grußwort

Jürgen Dusel, Beauftragter der
Landesregierung Brandenburg
für die Belange der Menschen
mit Behinderungen (angefragt)

Ann-Kathrin Bödeker,
Universität Hildesheim

Jürgen Dusel, Beauftragter der Landes-
regierung Brandenburg für die Belange der
Menschen mit Behinderungen

10:30 Uhr Das Projekt stellt sich vor

Warum Inklusion in der
Gedenkstätte? Von der Idee zur
Umsetzung

Vortrag 3 "Ich war selber ganz erstaunt,
was ich auf einmal alles
wusste!" - Wissenserwerb bei
Menschen mit Lernschwierig-
keiten in der Gedenkstätten-
arbeit

Dr. Petra Fuchs, Hochschule Zittau / Görlitz

N.N., Projektgruppe

Christian Marx, Projektleitung

Empowerment von Menschen
mit Lernschwierigkeiten

Kay Langstengel, Regisseur

Clara Mansfeld, Historikerin

12:30 Uhr Mittagspause

Christian Marx, Projektleitung

Prof. Dr. Oliver Musenberg, Universität
Hildesheim

Bernd Reinicke, Vorsitzender
Landesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für
behinderte Menschen Brandenburg e.V.

11:00 Uhr Diskussion

11:30 Uhr Pause

**11:45 Uhr Erkenntnisse aus der
Wissenschaft: Vorstellung
der Projekt-Begleitforschung**

**13:30 Uhr Führungen durch die
Gedenkstätte in Tandem-
Teams**

Vortrag 1 Wie geschieht Partizipation im
Projekt?

**14:30 Uhr Das Projekt im Gespräch:
Parallele Arbeitsgruppen**

AG 1 Wie geschieht Partizipation?

AG 2 Leichte Sprache und Symbole

AG 3 Wissenserwerb bei Menschen
mit Lernschwierigkeiten

N.N., Projektgruppe

16:50 Uhr Ausblick

Christian Marx

17:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Moderation: Dr. Katrin Grüber, Institut
Mensch, Ethik und Wissenschaft.
Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung: marx@stiftung-bg.de

Veranstaltungsort: Gotisches Haus, Ritterstraße 86, 14770 Brandenburg an der Havel.

Tram 2, Tram 6 Haltestelle Ritterstraße/Museum.

Bitte beachten Sie, dass Teile der Brandenburger Innenstadt für den Privatverkehr gesperrt sind.

Gebührenpflichtige Parkmöglichkeiten bestehen an der nahegelegenen Gedenkstätte.